

Fritz Hammer  
Wilstrasse 5  
8610 Uster

KR-Nr. 340/2008

An die  
Geschäftsleitung des  
Kantonsrates  
8090 Zürich

### **Einzelinitiative**

betreffend Abberufung von Politikerinnen und Politikern aller Stufen bei Versagen

#### Antrag:

Es ist dringend notwendig, dass Politikerinnen und Politiker während der gewählten Amtszeit abgewählt werden können, sofern gravierende Fehler gemacht wurden. Zum Beispiel vor der Wahl Versprechen abgeben, die nach der Wahl nicht eingelöst werden. Oder es werden Massnahmen eingeleitet ohne absolute Notwendigkeit, Missbrauch von Steuergelder usw.

#### Begründung:

Leider muss man feststellen, dass Politiker Versprechen abgeben, die nie eingelöst werden. Man kann immer wieder feststellen, dass Massnahmen getroffen werden, ohne dass die Bevölkerung miteinbezogen wird, dass Steuergelder missbräuchlich eingesetzt werden. Es darf nicht sein, dass bei Abstimmungen Politikerinnen und Politiker Abstimmungsergebnisse nicht akzeptieren. Ist jemand gewählt, ist es Pflicht, sich für das Wohl der Bevölkerung einzusetzen.

Im Jahr 1981 wurde beispielsweise ein Kredit gesprochen für sämtliche Bahnübergänge zwischen Wallisellen bis Uster Werrikon. Alle Bahnunterführungen wurden realisiert, einzig bei der Zürichstrasse in Werrikon gab es Probleme wegen dem Grundwasser. Eine Unter- oder Überführung ist möglich, der Kredit ist noch offen. Jetzt soll der Kredit stillschweigend für das Lorenprojekt verwendet werden. Mit andern Worten: Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass die Bevölkerung nicht ernst genommen wird.

Dieses Beispiel zeigt, dass der Regierungsrat hier die gesamte Bevölkerung ausklammert. Ein Kredit, der von der Bevölkerung gesprochen wurde, ist für das vorgesehene Projekt einzusetzen. Ein Missbrauch kann und darf nicht akzeptiert werden. Hoffe sehr, der Kantonsrat unterstützt diese Einzelinitiative.

Uster, 8. Oktober 2008

Freundliche Grüsse  
Fritz Hammer

340/2008